# Nicht lange suchen – BBF-Reisen buchen



Seit über 30 Jahren im Herzen Bilks –

# **BBF-Reisen**

H. Wiatrowski & Söhne GbR

Neusser Straße 133 (an der Bilker Kirche) 40219 Düsseldorf Telefon 02 11/9 17 94 40 · Telefax 02 11/9 17 94 42 E-Mail: bbfreisen@t-online.de

Alle großen Reiseveranstalter vertreten

G 20096



# DIE BILKER **STERNWARTE**

HEFT 12 · DEZEMBER 2002



Das Goethemuseum zeigt eine Ausstellung über Großherzogin Luise von Sachsen-Weimar-Eisenach (1757-1830). Das Porträt malte Johann Friedrich August Tischbein 1795, Öl auf Leinwand

SCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V. GEMEINNÜTZIGER VEREIN

Generalagentur Toni Feldhoff Neusser Straße 87 · 40219 Düsseldorf Telefon 02 11/39 46 99

Telefax 02 11/39 44 53

Allen Kunden, Freunden und Bekannten unsere besten Wünsche zu den kommenden Feiertagen.

**Ein frohes Fest** und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg.

Ihr Partner in Versicherungsund Finanzierungsfragen bedankt sich herzlich für Ihr Vertrauen.

### **Deutscher Herold**

Ein Unternehmen der Ø ZURICH Gruppe





# DIE BILKER STERNWARTE

#### ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

48. Jahrgang · Heft 12 Dezember 2002

Der Vorstand der Bilker Heimatfreunde und die Redaktion der Bilker Sternwarte wiinschen allen Lesern ein friedvolles Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2003

#### Vorschau

27. Januar 2003,

Heinz Schweden präsentiert:

Videofilm des 1. Düsseldorfer Fanfaren-Korps 1953

24. Februar 2003,

Diavortrag mit Wulf Metzmacher

31. März 2003

**Jahreshauptvertsammlung** 

# Rückblick zum Jahreswechsel

Liebe Heimatfreunde, verehrte Leser, Freunde und Förderer des Heimatvereins, in den kommenden Tagen und Wochen werden Sie in vielen Tageszeitungen, Illustrierten nachlesen und natürlich auch auf den verschiedensten Fernsehsendern sehen können, welche Ereignisse das vergangene Jahr geprägt haben. Wie in jedem Jahr werden uns wieder die guten und schönen Ereignisse, aber auch die grausamen und bittersten Ereignisse des Jahres ins Gedächtnis zurückgerufen. Leider werden von den Journalisten die Themen, die uns am schrecklichsten berühren und den Menschen in seiner grausamsten Art zeigen, in den Vordergrund gestellt.

Ich hätte alle meine Wünsche und Hoffnungen, die ich in den vergangenen Jahren in meinen Rückblicken geäußert habe, wieder niederschreiben können. Nicht viele Wünsche und Hoffnungen meiner Überlegungen sind verwirklicht worden. Auch wir haben sicherlich in unseren Familien, im Freundes- oder Bekanntenkreis im vergangenen Jahr gute und weniger gute Ereignisse erlebt. Und ich hoffe und wünsche, dass bei Ihnen, liebe Heimatfreunde, verehrte Leser, die schönen Tage die weniger schönen Tage überwogen haben.

Der Heimatverein hat im vergangenen Jahr, bedingt durch die Bundestagswahl, keine politischen Themen angesprochen und keine parteipolitischen Referenten eingeladen. Wir haben aber versucht, an unseren Heimatabenden für Sie ein ausgewogenes und interessantes Programm zusammenzustellen. Dabei hoffen wir, dass uns das im Jahr 2002 gelungen ist, und wir werden bemüht sein, auch für das Kalenderjahr 2003 für alle Mitglieder, Freunde und Gäste ansprechende Themen zu finden. Leider wird es immer schwieriger, Referenten und die dazu passenden Themen für unsere Heimatabende zu verpflichten.

Mit einer neuen Computeranlage, die angeschafft wurde, wollen wir unseren Heimatverein auch im kommunikativen Bereich, ich erinnere an das Internet, an das Moderne heranführen. Eine eigene Internetadresse haben wir bereits belegt. Jetzt heißt es, diese Adresse mit Leben zu füllen. Wir hoffen damit unseren Heimatverein auch für andere Interessenten bzw. einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Ein Jahr voller Arbeit innerhalb unseres Heimatvereins liegt hinter uns. Es ist an der Zeit, den Mitarbeiterinnen und

# In eigener Sache

Der Schatzmeister bittet alle Heimatfreunde zu beachten, dass ab sofort nur noch das Konto der Dresdner Bank für die Beitrags- und Spendenzahlungen geführt wird. Um dem Schatzmeister unnötigen Verwaltungsaufwand zu ersparen, wäre er den Mitgliedern dankbar, wenn sie vorzugsweise Beiträge und Spenden an den Heimatabenden bezahlen würden.

Hubert Schmitz, Schatzmeister

Mitarbeitern des Vorstandes Dank zu sagen. Mein Dank für Ihre Bereitschaft im Laufe des Jahres, wann immer es erforderlich war, für den Heimatverein da zu sein. Mein Dank gilt aber auch den Ehepartnern oder Lebensgefährten der Vorstandsmitglieder für ihr Verständnis, an vielen Abenden auf ihren Partner verzichten zu müssen.

Dank sagen möchte ich aber auch allen, die durch ihr Wirken oder durch ihre Unterstützung dem Heimatverein geholfen haben und in entscheidenden Situationen mit angepackt haben.

Unser gemeinsamer Dank gilt auch allen Spendern und Sponsoren sowie den Inserenten unserer Vereinszeitschrift "Die Bilker Sternwarte".

Ohne diese Förderer des Heimatvereins könnten wir weder unser "Sozialwerk Paten der Freude" noch unser wichtiges Informationsmittel "Die

Bilker Sternwarte" durchführen bzw. publizieren.

Lassen Sie mich dabei den Wunsch und die Hoffnung ausdrücken, dass Sie auch im kommenden Jahr Ihren und unseren Heimatverein wieder in allen Bereichen so unterstützen, wie es im vergangenen Jahr geschehen ist.

Nur durch Ihre ideelle, materielle und finanzielle Unterstützung ist es weiterhin möglich, alle gestellten Aufgaben unseres Heimatvereins durchzuführen.

Zu der bevorstehenden Adventzeit, dem kommenden Weihnachtsfest sowie dem Jahreswechsel 2002/2003 wünsche ich allen Bilker Heimatfreunden und ihren Familien, den befreundeten Vereinen und Organisationen mit ihren Vorständen und Mitgliedern und allen Lesern der Bilker Sternwarte im Namen des gesamten Vorstandes

ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2003

Der Vorstand

Präsident Erich Pliszka



## Augen und Ohren: Schlemper

Kommen Sie vorbei. Wir nehmen uns Zeit und beraten Sie ausführlich.

BRUNNENSTRASSE 62 · TELEFON 33 47 31

# Großherzogin Luise von Sachsen-Weimar-Eisenach

(Berlin 1757-1830 Weimar)

Ausstellung im Goethe-Museum, Schloß Jägerhof vom 1. Dezember 2002 bis 2. Februar 2003

Seit der ersten flüchtigen Begegnung im Mai 1773 in Frankfurt war Goethe von der jungen, beschützenswert erscheinenden Darmstädter Prinzessin Luise angetan. Dieser dauerhaft bleibende Eindruck und eine tief empfundene Verehrung für die zierliche Frau prägen bis zu ihrem Tod die stabile freundschaftliche Bindung zwischen Goethe und der Großherzogin. Goethe hat wie kaum ein anderer die in ihrem zurückhaltenden Wesen oft unverstandene Frau erkannt und ihr in respektvoller Achtung mit Rat zur Seite gestanden.

In diesem Jahr widmet das Goethe-Museum die Weihnachtsausstellung der geborenen Prinzessin von Hessen-Darmstadt, Tochter des Landgrafen Ludwig IX. und seiner Frau Caroline, der "großen Landgräfin". Durch Heirat mit Herzog Carl August am 3. Oktober 1775 in Karlsruhe fand sie den Ort ihrer Bestimmung in Weimar und wurde 1815 zur Großherzogin ernannt.

Das von Johann FA. Tischbein (1750-1812) in Öl gemalte Porträt aus dem Jahr 1795 war eine Auftragsarbeit der Herzogin für die 8 Jahre ältere Charlotte von Stein, die ihr während der Weimarer Jahre eine besondere Vertraute gewesen war. Das Gemälde erfasst den Ausdruck melancholischer Zartheit in milden Konturen, aber auch den der inneren Sicherheit und festen Entschlossenheit. Der Künstler unterstützt die ausgeprägte Weiblichkeit Luises, indem er ihre zierliche Gestalt leicht in ein üppiges Gewand aus edlem Stoff hüllt und dazu ihre Haare in lockiger Fülle, ihr Gesicht weich umrahmend, darstellt. So gewinnt ihr feiner, sprechender Gesichtsausdruck mit den unbedeutend unterschiedlich geformten Augen und wird zum anziehenden Zentrum des ovalen Bildes, Tischbein hält die Eigentümlichkeit ihrer seltsam verschlossenen, dabei ausdauernden. pflichtbewussten und starken Natur bis heute in seinem Porträt fest.

Im Oktober 1806 trat nach der Schlacht bei Jena die berühmt gewordene politische Konstellation ein, in der sich Herzogin Luise mit der ganzen Kraft und Verantwortung einer Herrscherin niemand geringerem als Napoleon Bonaparte entgegenstellte. In einer für sie und das Herzogtum ausweglosen Lage forderte die allein vor

Ein frahes Weihnachtsfest

und ein gutes Jahr 2003

wünschen wir allen Keimatfreunden, \*

ihren Familien und Freunden.

#### **BILKER GARTENCENTER GMBH**

Fleher Straße 121/Ecke Südring · Telefon 9 30 45 28 und 9 17 92 37 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 · Sa. 9.00-16.00 · So. 10.30-12.30 Uhr

Ort gebliebene Napoleon auf, die Plünderungen einzustellen. Beeindruckt von ihrer Courage in dieser Situation von äußerstem politischen Handlungsbedarf ist die Bemerkung des Kaisers. überliefert: "Voila pourtant une femme a Iaquelle nos deux cents canons n'ont pas pu faire peur".

Mit der gradlinigen Persönlichkeit der Großherzogin verbinden sich zahlreiche Themen in der Ausstellung, die sich mit ihrem Leben und ihrer herausragenden gesellschaftlichen Position in Weimar beschäftigen. Die aus Beständen der Sammlung Kippenberg erarbeitete Ausstellung erhellt die unmittelbaren Lebensverhältnisse der Herrscherin, Ehefrau und Mutter, die sie sowohl aktiv gestaltete als auch von ihnen geprägt wurde. Großherzogin Luise war Mutter von sieben Kindern, von denen zwei Söhne und eine Tochter das Erwachsenenalter erreichten.

Zahlreiche eigenhändige Briefe in deutscher und französischer Sprache zeigen ihr unbedingtes politisches Interesse und das Bedürfnis nach privater Mitteilung. Großherzogin Luise besaß ausgeprägten Sinn für Hofetikette und initiierte neben Herzoginmutter Anna Amalia (173 9-1807) mit der Zeit eigene Formen des geselligen Hoflebens. Goethe ließ die junge Luise in privaten Vorlesungen an der Entstehung seiner Werke teilhaben und versuchte aufmerksam, die Kennerin an seiner Kunst zu beteiligen. Er widmete ihr 1810 den ersten Band seiner "Farbenlehre".

Besonderen Raum nehmen erstmals in einer Ausstellung die jährlichen zu literarischen Werken herausfordernden Geburtstagsfeierlichkeiten am 30. Januar ein. Ab Mitte der 70er Jahre fanden zu Ehren Luises spektakuläre Maskenzüge und feierliche Theaterpremieren statt, an deren Verwirklichung Goethe maßgeblich beteiligt war. Die geburtstäglichen Huldigungen gehörten fest zum Beginn des aufsteigenden Jahres.

# Tradition, Brauchtum und Heimat.

Das sind Werte, die wir schätzen.

www.provinzial.com

Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Provinzial-Geschäftsstelle und in allen Sparkassen.

Immer da.
Immer nah.

# **PROVINZIAL**

Die Versicherung der & Sparkassen

# **Tipps & Termine im Dezember**

#### Orgelkonzerte in St. Peter

Montag, 2. Dezember 2002, 19 Uhr, Chorkonzert der Posener Nachtigallen

Freitag, 13. Dezember 2002, 19.30 Uhr, Benefizkonzert der Swinging Fanfares

Montag, 16. Dezember 2002, 19.30 Uhr, Prof. Torsten Laux, Düsseldorf

#### Kulturherbst für alle ab 50

Dienstag, 3. Dezember 2002, 15 Uhr, "Die Zeit nach der ich mich sehne". Geschichten im Advent mit musikalischen Einlagen und gemeinsamen Singen bei Punsch und Gebäck in gemütlicher Runde.

Leben im Alter Zentrum, Nachbarschaftszentrum Flehe, Ernst-Derra.Str. 9 Anmeldung: Tel.: 31 16 01-0 (Cordula Scherf), Kosten: freiwillige Spende

#### friedenskirche freitagnacht

Freitag, 6. Dezember 2002, 21-24 Uhr, 3. Bilker Orgelnacht bei Kerzenschein

#### Ausstellung im Stadtmuseum

Mittwoch, 11. Dezember 2002, 17 Uhr, wird die Ausstellung "Liebesperlen, Lords und Love Parade – Von Haute Couture und von der Stange" im Stadtmuseum eröffnet.

Bis zum 19. Januar kann sie dann in der Berger Allee 2 besichtigt werden.

#### Vortrag im Goethe-Museum

Mittwoch, 11. Dezember 2002, 20 Uhr, Heinrich Riemenschneider, Gründungsdirektor des Theatermuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf: Goethe-Festspiele in Düsseldorf 1899-1914

# Haus Gantenberg

RESTAURANT · BIERGARTEN · VERANSTALTUNGEN · PARTYSERVICE KEGELBAHN · SCHIESSANLAGE · KINDERSPIELPLATZ · PARKPLÄTZE

www.gantenberg.info · helge@gantenberg.info

Prof.-Dessauer-Weg 30 · 40225 Düsseldorf Tel. (02 11) 34 17 39 · Fax (02 11) 3 39 85 34

# Warum Anton Josef Binterim ein Lob aus Rom bekam

Prof. Dr. Heinz Finger über den Bilker Pfarrer als Seelsorger und Kirchenhistoriker

Über den Bilker Pfarrer Binterim in der Sternwarte zu schreiben, wäre ungefähr dasselbe, wie Altbier nach Düsseldorf zu tragen. Aber als Prof. Dr. Heinz Finger, Direktor der Erzbischöflichen Diözesanund Dombibliothek Köln, im Oktober bei den Bilkern zu Gast war, konnten die Zuhörer doch eine gute Stunde aufmerksam zuhören, um zu erfahren, was der Kirchenmann aus Köln über "unseren" Binterim zu erzählen hatte. Das lag zweifelsohne auch an der Person Prof. Finger, der, ohne etwas vom Blatt lesen zu müssen, einen kurzweiligen Erzählstil pflegt, und auch noch mit einer kräftigen Stimme gesegnet ist, die die Benutzung der ohnehin schlechten Tonanlage überflüssig machte. Und was ihn darüber hinaus sehr sympatisch machte, er bestellte sich erst mal voller Freude ein Altbier.

Zu seinem Vortrag hatte der Professor aus Köln reichlich Kopien mitgebracht, so dass die Zuhörer die Daten selbst nachlesen konnten und nicht alle vorgetragen werden mussten. Daher konnte Finger sich mehr auf die Hintergründe des Wirkens und Irrens des A.J. Binterim konzentrieren. Denn damit machte sich der gute Pfarrer aus Bilk mitunter selbst das Leben schwer, wenn er sich geirrt hatte, trotzdem nicht von seiner Auffassung abzugehen. Nichts destotrotz liest sich die curriculum vitae des Pfarrers recht beeindruckend. Er wurde 1779 in Düsseldorf geboren und in St. Lambertus getauft. Bereits 1796, also mit gerade 17 Jahren, tritt er in den Franziskanerorden ein. Es folgt die Priesterweihe 1802 und ab 1805 ist Binterim Pfarrer in Bilk.

Das wichtigste Ereignis ist aber ein an Binterim gerichtetes Breve von Papst Leo XII., in dem er den Bilker Pfarrer für seine bisher geleistete Arbeit lobt und ihn auffordert, so weiter zu machen. Er ist Doktor der Theologie, Ritter des päpstlichen Ordens vom goldenen Sporn und Mitglied der römischen Akademie. Als er 1837 durch das Landgericht Düsseldorf wegen einer "Gesetzesübertretung" verurteilt wird, sitzt er eine sechsmonatige Festungshaft in Wesel ab, was sich aber schlimmer anhöre, als es war, betont Prof. Finger ausdrücklich.

Nach der Revolution 1848 lässt er sich in den preußischen Landtag wählen, wird Ehrendoktor an der Universität Prag und schließlich Doktor des Kanonischen Rechts an der Universität Leuven. In Belgien hat er viele Freunde, nicht zuletzt deswegen gehen seine Briefe und Veröffentlichungen immer den Weg über Belgien. Denn der preußische Stadt kontrolliert auch und gerade die kirchliche Post. Das ist in Belgien nicht gestattet, denn bis heute sieht die belgische Verfassung vor, dass Kirchliche Nachrichten unbeobachtet bleiben müssen.

Bis kurz vor seinem Tod 1855 in Bilk arbeitet Binterim intensiv. Noch 1854 gründet er den "Historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere das alte Erzbistum Köln" in dem er aber nicht Mitglied ist. Als Prof. Dr. Heinz Finger seinen Vortrag beendet, sieht man die Zuhörer noch in den Unterlagen blättern, in denen die wichtigsten historischen Werke Binterims aufgelistet sind. Die Begeisterung, mit der Prof. Dr. Finger über Binterim erzählte, ist ansteckend.

Wenn sich unter der Schneelast die Zweige neigen und die Thermometer niedrige Temperaturen anzeigen, wenn die Dachrinnen mit Eiszapfen sind verziert und der Abreißkalender die letzten Blätter verliert. wenn mit Lametta und Glimmer verzierte Tannen in dekorativen Schaufenstern die Käufer bannen. wenn man abends noch gemütlich zu später Stunde bei Punsch und Glühwein sitzt in familiärer Runde. wenn erwartungsvoll schlagen die Kinderherzen beim Anblick leuchtender Adventskranzkerzen. wenn die Kinder beim Öffnen der Adventskalendertüre täglich ganz artig erneuern ihre braven Schwüre, wenn selbst der Jüngste der Mama hilft beim Backen und alle im stillen geheimnisvolle Pakete packen. wenn die Kleinen ganz verschämt die Mama fragen: "Wann kommst das Christkind?""In wie viel Tagen?" Wenn Kinder sehen mit strahlenden Augen die Welt, weil die Oma ihnen im Bett Wintermärchen erzählt, dann ist das schöne Weihnachtsfest nicht mehr fern und alle feiern die Ankunft des Herrn.

Waflie.



# Von Neujahr bis Silvester

# Alte und junge Bräuche in Deutschland

Eigentlich ist es jedes Jahr das gleiche Spiel. Kurz vor Jahresende geht der große Einkauf los. Dann werden kistenweise Raketen, Böller, Knallfrösche für viel Geld gekauft, um sie in einigen Minuten um Mitternacht des letzten Tages eines Jahres in die Luft zu jagen. Die einen mögen es und andere nehmen immer mehr Abstand von dieser "Rumballerei". Denn schließlich gäbe es in der Welt schon genug Orte, wo es knallt.

Ähnlich verhält es sich mit dem karnevalistischen Treiben, das fast nahtlos an diese Neujahrsfeierlichkeiten anknüpft. Von wegen, lustig sein auf Befehl, das brauche ich nicht, ich bin ja das ganze Jahr lustig und gehe zum Lachen auch immer schön in den Keller. Karneval ist doch nur was für Jecke, was soll ich also da. Genau!

Was sollen wir also mit dem Brauchtum und den alten Bräuchen anfangen? Sollen wir sie ändern, oder wegwerfen auf den großen Müllhaufen abgenutzter und überkommener Heimattümelei und die Tage lieber anders nutzen, die wir mit all diesen unnützen Ritualen verbracht haben? Aber wie? Man könnte sich ja zum Beispiel einen Festtag zur Abschaffung der Bräuche zulegen. Uups!

Viel interessanter wäre vielleicht doch mal, die Ursprünge und den eigentlichen Sinn dieser Festtage und Bräuche, die uns über das Jahr begleiten, wieder in Erinnerung zu bringen, von denen wir uns in manchen Fällen so ein wenig entfernt haben.

#### Silvester und Neujahr

Das Jahresende bedeutet für die meisten von uns Abschied nehmen von alten Gewohnheiten und man macht Pläne für das neue Jahr, in dem dann ganz bestimmt alles anders wird. Ab Januar wird nicht mehr geraucht, es wird abgenommen und nicht mehr soviel getrunken. Spätestens, wenn der Silvesterkater mit großen Krallen am Neujahrstag dem Schädel zu spalten droht, hilft natürlich am besten das, womit man irgendwann in der Nacht aufgehört hat, also her mit der Zigarette und der dickbelegten Pizza.

Der eigentliche Sinn des Silvestertages liegt sehr weit in der Vergangenheit und hatte, wie viele andere Festtage auch, einen religiös-kirchlichen Hintergrund.

Silvester ist vom Ursprung her ein lateinischer männlicher Vorname. Er heißt ins Deutsche übersetzt soviel wie "Waldbewohner" oder "der zum Wald Gehörende". Dieser Vorname ist auch der Name eines Papstes, der für die Geschichte und Ent-

### Frisch aus unserer eigenen Backstube:

Köstliche Weckmänner in verschiedenen Ausführungen,



"Butterstollen" prämiert mit "Sonder-Goldmedaille", Spekulatius, Zimtsterne, Berliner Brot und vieles mehr.

Bäckerei Dirk Boeck

Lorettostr. 17 · 40219 Düsseldorf Telefon (0211) 307123 wicklung der Kirche von großer Bedeutung war, indem er sie im 4. Jahrhundert neu organisierte. Jener Silvester wurde am 31. Januar 314 als 34. Oberhirte zum Papst gekrönt und starb in Rom am 31. Dezember 335. Somit ist der heilige Silvester I. Tagesheiliger des letzten Tages im Jahr. Nach ihm ist der 31. Dezember benannt. Dieser Festtag wird von der Kirche seit dem Jahre 354 gefeiert.

Papst Silvester I. übte sein Amt als Oberhaupt der Kirche während der Regierungszeit von Kaiser Konstantin dem Großen (306 bis 337) aus. Sein maßgeblicher Einfluss auf die Taufe von Kaiser Konstantin (\*nach 280, † 337) und dessen Heilung vom Aussatz wurde erst im 5. Jahrhundert mit der Silvester-Legende erfunden. Die Silvester-Legende ging in dieser Tendenz in die Konstantinische Schenkung (eine vermutlich zwischen 752 und 806 gefälschte Urkunde, die um 1400 als Fälschung erkannt wurde) ein.



#### Lasst es knallen

Schrecken verbreiten, Lärm schlagen und Krach machen gehört zum ältesten Brauchtum in der Silvesternacht. In alten Zeiten diente dieses Treiben zur Vertreibung böser Geister. Die Germanen benutzten Rasseln, Peitschen und Dreschflegel als Lärminstrumente. Im Mittelalter und auch noch später waren es Kirchengeläut, Pauken und Trompeten. Das Schießen mit Böllern und Gewehren kam mit der Verbreitung des Schwarzpulvers im Zeitalter der Renaissance auf. Besonders der französische Sonnenkönig Ludwig XIV, war für seine gigantischen Feuerwerksspektakel bekannt. Heute sind es nicht nur Böller. sondern auch Raketen, die mit ihrem Lärm das Jahresende anzeigen und das neue Jahr einleiten. Feuerwerkskörper und Silvesterböller dienen in unserer Zeit weniger der Vertreibung von Dämonen und bösen Mächten, sie sind wohl eher ein Ausdruck der Freude.

Fast allerorts in Deutschland und in vielen anderen Ländern ist der Jahreswechsel unüberhörbar. Überall ertönen Knallkörper und erhellen Leuchtraketen die Nacht. Teilweise werden große Summen ausgegeben, um sich diesen Silvesterspaß zu leisten, auch wenn kirchliche Aktionen immer wieder mahnen, das Geld doch lieber anstatt für ein Feuerwerk für soziale Zwecke zu spenden.

#### Das Orakel soll sprechen

Ein immer noch beliebter, wenn auch allmählich einschlafender Silvesterbrauch bzw. Orakelbrauch ist in manchen Regionen das Bleigießen. Im übertragenen Sinne kann das Blei als Schwermetall für alles Schwere und Belastende angesehen werden, das man im alten Jahr zurücklassen möchte. Wann der Brauch Blei zu gießen entstanden ist und in welchem Zusammenhang, ist schwer zu sagen. Schon im Altertum war das Gießen von Blei eine oft angewandte Methode. Im Mittelalter wurden mit dieser Gußmethode Siegel, Abzeichen,

Schaumünzen usw. hergestellt. Möglicherweise aber hat die Erfindung der Buchdruckkunst durch Johannes Gutenberg mit dem Silvesterbrauch zu tun. Zum Drucken wurde flüssiges Blei in die Matrizen gegossen. Schriftsetzer, die im Besitz von Blei waren, konnten Feiertagsgäste und Freunde zu Silvester mit dem Schwermetall versorgen, das dann in erhitztem Zustand in Wasser gelassen wurde und Figuren bildete.

Noch heute machen manche auf Silvesterpartys sich den Spaß, Blei in einem Löffel über einer Kerze zu erhitzen und in ein Gefäß mit Wasser fallen zu lassen. Die sich dabei bildenden Figuren werden als Orakel gedeutet, aus denen sich zukünftige Ereignisse im neuen Jahr ablesen lassen. Beispiele für solche Figuren und ihre Deutungen sind unter anderem:

ein Ball – Glück rollt heran, Glocke oder Ei – frohe Nachricht, Ankündigung einer Geburt, ein Herz – sich verlieben, eine Maus – heimliche Liebe, sparsam sein, Ringe und Kränze – Hochzeit, Schiff, Flugzeug oder Rakete – Urlaubsreise, Reise ins Ungewisse, Brille – Weisheit, hohes Alter, Blumen oder Sterne – Glück usw.

Als Unglücksboten gelten Kreuze und zerbrochene Ringe, die für Tod und Trennung stehen. Letztendlich bleibt die Deutung der Symbole jedoch immer jedem selbst überlassen.

#### Silvestergenüsse

Die vielfältigen kulinarischen Bräuche zum Jahreswechsel sind häufig mit abergläubischen Vorstellungen verbunden. Als Symbol für Überfluss und Fruchtbarkeit, die einem das neue Jahr bescheren soll, ließ man früher Reste der Silvesterspeisen bis zum Neujahrsmorgen auf dem Tisch stehen. Im Erzgebirge bewahrte man zusätzlich noch Salz und Brot in einem Tischtuch über Nacht auf, damit Hungerzeiten im bevorstehenden Jahr ausbleiben mögen. Dieser Gedanke ist jedoch bei den heutigen Silvesterspeisen und Silvestermenues verlorengegangen.

Ganz oben auf dem Silvesterspeisezettel stehen Linsensuppe, Erbsensuppe, Bohnensuppe oder auch Möhrensuppe. Diese Suppen sollen nach dem Volksglauben Segen und Reichtum bescheren, vorausgesetzt, man hat bei Tisch kräftig zugelangt. Für Segen und Reichtum steht auch das Sauerkraut, meist zu Rippchen serviert. Vor dem Essen wünschen sich die Tischgäste für das zukünftige Jahr soviel Gut und Geld wie Fäden Kraut im Topf sind.

Als Glücksbringer gilt gemeinhin das Schwein. Das Glücksschwein ist sogar sprichwörtlich. Daher serviert man vielerorts in der Silvesternacht auch ein Stück Schweinskopf. Als Süßigkeit verzehrt man Marzipanschweine. Während in den meisten Regionen in Deutschland Geflügel

# Seit 1870 BESTATTUNGEN FERBER

Ein Trauerfall ist eine lebenswichtige Erfahrung für jeden.

Wir helfen Ihnen mit unserer Erfahrung, Zeit und Geduld.

Aachener Platz - Aachener Str. 206 40223 Düsseldorf

Stadtmitte/Bilk - Lorettostr. 58 40219 Düsseldorf

Immer erreichbar Tel. 39 26 74 Inh.: Jürgen und Ursula Rindlaub zum Jahreswechsel vom Speiseplan gestrichen ist, weil mit dem Federvieh auch das Glück im neuen Jahr davonfliegen könnte, ist für viele Fisch, und speziell der Silvesterkarpfen, längst Tradition.

Zum Jahreswechsel sind auch verschiedene Backwaren sehr beliebt. Nicht nur in Deutschland kennt man die Tradition, Neujahrsbrote oder Neujahrskuchen zu bereiten. Sie gelten wie so vieles in diesen Tagen als Glücksbringer. Mit dem gegenseitigen Verschenken der Neujahrsbrote wollte man bekräftigen, dass das Brot im neuen Jahr nicht ausgehen möge und der Beschenkte vor Krankheit und Unglück beschützt werde. Aus dem gleichen Grund wurden auch Neujahrsbrote an die Hühner im Stall verfüttert.

Zu den besonderen Spezialitäten unter den Gebäcksorten gehören z. B. sogenannte Neujährchen (Hörnchen aus dünnen Waffeln), Neujahrsringe oder Neujahrskränze (Hefekränze mit Rosinen), Neujahrsbrezel, Neujahrsmännlein, Hefezöpfe, aber auch Glückstorten und Glückskuchen mit eingebackenen Geldmünzen sowie Früchtekuchen und Lebkuchen.

#### Die Feuerzangenbowle

Neben Sekt und Champagner, Cocktails, Wein und Bier führen auch heiße Mixge-

tränke die Hitliste der Silvestergetränke an. Der Klassiker dabei ist die Feuerzangenbowle. Die Beliebtheit der Feuerzangenbowle fand auch darin ihren Ausdruck. dass sie dem Autor Alexander Spoerl als Titel für den gleichnamigen Roman diente, in dem der Schriftsteller Dr. Pfeiffer in geselliger Runde bei einer Feuerzangenbowle beschließt, als Oberprimaner noch mal auf die Schulbank zurückzukehren. Berühmt wurde der Roman durch die Verfilmung von 1944, in der der unvergessene Heinz Rühmann in seiner unvergleichlichen Weise die Hauptrolle spielte und als Schüler Pfeiffer "mit drei f" mit seinen Streichen die ganze Schule auf den Kopf stellte und die Lehrerschaft zur Verzweiflung brachte.

Ganz so unnütz sind also diese alten Bräuche gar nicht, wie einige Zeitgenossen meinen. Im Laufe des Jahres werden Sie lesen können, was noch so alles gefeiert wird, von dem wir nicht mehr wissen, warum wir das eigentlich tun. Aber da halten wir es zunächst mit dem alten Lehrer Bömmel alias Paul Henckels aus der Feuerzangenbowle und der Frage: "Wat is en Dampfmaschine?"Da stellen auch wir uns janz dumm, dat krieje mer dann in der nächsten Folge!

Wird fortgesetzt

# Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Montag, 9. Dezember 2002, 17 Uhr, Weihnachtsfeier in der Gaststätte "Ulenkrug", Ulenbergstr. 5, im Tenniscenter

Montag, 16. Dezember 2002, 19 Uhr Schießen in der "Goldenen Mösch"

Die Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde wünscht allen Mitgliedern des Heimatvereins ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.



#### Ernst-Derra-Straße eingeweiht

Im September wurde in unmittelbarer Nähe der Universität an der Himmgeister Straße die Ernst-Derra-Straße zu Ehren des bekannten Arztes und Ehrenmitglieds der Bilker Heimatfreunde eingeweiht. Der Leiter der Bezirksvertretung 3, Lothar Endrejat, konnte dazu auch die Familie des bekannten Herzchirurgen zur Einweihung begrüßen. Prof. Dr. Ernst Derra, der 1906 in Passau geboren wurde, kam 1946 nach Düsseldorf, wo er

den Lehrstuhl für Chirurgie an der Medizinischen Akademie erhielt.

Am 3. Mai 1949 wurde die erste Operation eines angeborenen Herzfehlers bei einem neunjährigen Mädchen durchgeführt. Die großen Erfolge der Herzchirurgie verschafften dem Namen Derra Weltgeltung. Bis zu seiner Emeritierung 1970 konnten von ihm und seinen Mitarbeitern über 11. 000 Herzoperationen durchgeführt werden.

#### Tierschutzverein mit neuer Adresse

Der Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873 hat eine neue Geschäftsstelle. Auf der Alexanderstraße 18 (Telefon 13 19 28) wird nun alles für den Tierschutz unternommen. Das Tierheim findet man auch weiterhin in Rath auf der Rüdigerstraße 1. Aus kleinsten Anfängen entwickelte sich der Tierschutzverein Düsseldorf zu einem der größten deutschen Tierschutzvereine mit einem der schönsten Tierheime, das sich um die Belange der Tiere kümmert. Tiere lieben genügt nicht, wir müssen ihnen auch helfen, ist auch weiterhin der Wahlspruch der Tierschützer!

#### Pfarrkirche St. Martin feierte

Mit einem Festhochamt für Soli, Chor und Orchester der "Messe in D" von Otto Nicolai feierte die Katholische Kirchengemeinde St. Martin am 17. November 2002 ihr Patrozinium und gleichzeitig 50. Jahrestag der Konsekration von Kirche und Altar. Der ursprünglich in den Jahren 1893-1895 errichtete "Bilker Dom" war im 2. Weltkrieg durch Bombenangriffe und gezielte Sprengsätze der NSDAP völlig zerstört wurde.

Nach der Grundsteinsegnung des neu erbauten Gotteshauses am 27. Mai 1951 wurden Altar und Kirche am 16. November 1952 eingesegnet.

FENSTER · HAUSTÜREN · MARKISEN FRANKE

KUNSTSTOFF · HOLZ · ALUMINIUM

Markenfabrikate in Maßanfertigung 
Beratung und Qualität vom Fachhandel
Besuchen Sie unsere Musterausstellung

MBH

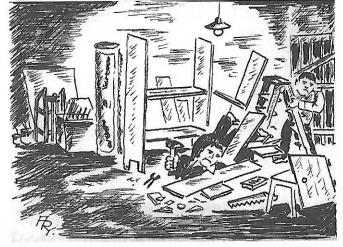
Besuchen Sie unsere Musterausstellung

# Leeve Onkel Jupp

Wie isch von de Mamm jehöt hann, hättse disch jo schon am Telefon vozällt, datt da Papp em Krankehus jeläje hätt. Äwer secher hättse disch nit jesaat woröm dat passiert es. Datt konnt die och janit wesse, weil datt nämelisch eh Jeheimnis zwesche dem Papp un misch es. Wennse misch vospreche dees, datte dovon nix wiedervozelle dees, dann kann isch disch en unser Teheimnis mit enweihe donn. Du moss misch äwer datt Kreuzke avschlare, datt de datt och för kinnemm watt wieder sare dees. Du weeß jo. wennse dann die Vospreche breche dees, dann kütt disch do Düwel hole öm för met en de Höll zo nähme. Datt willste doch secher nit. Denk dran, do ess et fies wärm un du kanns doch de Hitz nit vodrare.

Also pass op. Die Mamm hätt doch, weil unser Marieche zo ehrem Kavalöres jetrocke es, jetz en dem Zemmer vom Marieche för sech eh Ärbitszemmer jemaat. Do detse jetz büjele un Strömp stoppe un läse un sonst noch so alles, wenn se nit jestört sin will. Sojar eh eijen Telefon hätt do Papp do erin jeläät. Jetz kannse unjestört stondelang mit allerwelts Lütt telefoniere. Du weeß jo, datt Fraue datt jan donnt. Weil äver do so vill Sache eröm jeläje hannt. hätt do Pap sech usjedacht, dor Mamm för zo Weihnachte eh schön jroß Rejal zo baue. Domet datt och pünktlisch fädisch es, hätte schon vör eh paa Woche anjefange.Wenn de Mamm nit do, oder beschäftisch wor, hätt da Papp do

draan jeärbit. Weil de jo nit alles alleen make kann, hann isch demm helfe dörfe. Wor isch janz stolz drop. Jetz mosse disch vörstelle, de Papp es jo kinne rischtije Handwerker. De ess doch nur sonne Hobby-Heimwerker. Also deswäje jing datt och alles ni so reibungslos aff. Do hätte doch so einijes widder afriesse mösse un dann hätte förschterlisch jeflucht un manschmol de Hammer oder die Zang oder Sonswatt dörch de Jäjend jeschmesse. Wie du disch secher vörstelle kanns, hätte sech och öfter op de Fenger jekloppt un dann han isch fast emmer en kleene Watsch jekritt, weil isch datt Holz anjeblisch nit rischtisch festjehalde hann. Äwer nit datte jetz denke dees, deswäje wör de Papp em Krankehus jewäse, ne datt wor janz angers und vill schlemmer. Datt wor nämlich esu: Als datt Rejal fast fädisch wor un nur noch die Bräder janz ove enjebaut wäde mosste. konnt de Papp datt nimmi von de Ähd us make. Doför mosste dä op de Lädder steije. Du weeß jo Onkel Jupp, datt de Papp nit schwindelfrei es un deswäje emmer op de Lädder watt ängstlisch un onsecher es. Sühste un dobei esset passet. De Papp es op die Lädder, isch han die och brav festjehalde, äver de hätt sech dann, domet de besser an datt Brett kömmt, zowiet eröver jeläht. Plötzlisch jou et ne laude Schrei un kladaradatsch, loch do Papp met samt die janze Bräder un dem halve Rejal, op de Ähd. Jetz hadde mer de Salat. Weil die Mamm datt doch



nit wesse sollden, datt de Papp im Keller an dem Rejal am baue wor, Moßte mer uns jetz watt enfalle losse. De Papp wor zwar fies am stöhne am donn, äwer eh hätt jesaat, isch soll em onge an de Kellertrepp hinhelpe un do hinläie. Isch hann esch janit beiriffe watt de do wollden. Äwer dann hätte jesaat isch soll do Notarzt roope un denne un dor Mamm vozelle, de Papp wör de Kellertrep eraff jefalle. Als brave Sohn hann isch datt och jedonn. Die hannt dem dann nom Krankehus jebracht un festgestellt, dat de Papp sich dat Been jebroche hätt. Jetz litt de ärme Käl do em Streckvoband

un kann sech nit bewäie. De Mamm jeht emm och jede Daach besöke, se weeß äwer emmer noch nit, dat de Papp janit de Kellertrepp eraff jefalle es. Dat Rejal hätt jetz unsere Nachbar fädisch jemaat, domet de Mamm och watt för zo Weihnachte kritt. Mir wähde dor Mamm och nix von dem janze Önjlöck vozelle, denn de Papp es doch so stolz ob datt selvst iebastelte Rejal un

Weihnachte wöhd sech de Mamm secher rischtisch freue un in de Noborschaft vozelle, watt se förene döchtije Mann hätt. Wemmer dann Weihnachte an dem Rejal stonnt un Stille Nacht am Chresbom am Senge senn, dann kann de Papp secher mem Jipsbeen em Sessel setze un sich datt Kunstwerk in Ruhe bekicke. Also, Onkel Jupp, du weeß jetz alles un nochemol, vozell nix och dor Tant Finche nix. Isch wönsch disch un dor Tant Finche fröhliche Weihnachte un isch bliev för emmer.

Dinne leeve Juppemann

# RAL-Gütezeicher

#### FENSTERBAU • INNENAUSBAU **SCHREINEREI** CARL STÜRMANN GmbH

40221 Düsseldorf Fringsstr. 7

02 11 30 80 39 · Fax 02 11 30 79 01



Fenster / Haustüren aus Holz und Aluminium TROCAL-Kunststoff-Fenster und Haustüren Schiebefenster (vertikal) Holz und Kunststoff Innenausbau - Schreinerarbeiten

### Sebastian Fuchs Gas-Wasser-Heizung

#### Installateur- und Heizungsbaumeister

Benzenbergstraße 52 40219 Düsseldorf Telefon 0211-3107222 Telefax 0211-8766185 Mobil 0173-2859958 www.sanitaerfuchs.de

- Komplettbäder
- Rohrreinigung
- Gas- und Ölfeuerung
- Wartungen
- Brennwerttechnik
- Gasleitungsabdichtung
- 24 Stunden Notdienst

# Feierlicher Krönungsball in Bilk

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde im St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf Bilk

Von Willi Heinen

Wie schon seit vielen Jahren, feierten wir traditionsgemäß unseren Krönungsball am dritten Samstag im Oktober im Haus Gantenberg. Im liebevoll von einigen Damen der Gesellschaft und der vorjährigen und diesjährigen Königin herbstlich geschmückten Saal, zogen unter dem Beifall der zahlreich anwesenden Gäste und einem zünftigen Marsch von DJ Thomas Blum, unsere Königspaare in den Festsaal ein.

Hauptmann Lutz Wiatrowski begrüßte mit launigen Worten das zu verabschiedende Königspaar Dirk und Sabine Boeck und das zu krönende Königspaar Jürgen und Angelika Lobert, aber auch die Ehrengäste, an der Spitze unsere Regimentsmajestät Michael Schwarz mit seiner Königin Nicole, sowie alle anderen Gäste und Kameraden hieß der Hauptmann herzlich willkommen.

Eine besondere Ehrung galt unserem langjährigen Hauptmann Fritz Spinrad. Er hat die Schützengesellschaft 27 Jahre mit hervorragendem Einsatz und großem Erfolg geführt. Sein Erfolg war auch dadurch begründet, dass er immer nach seinem Wahlspruch handelte: "Alles locker vom Hocker". Aber wenn es ernst wurde, konnte der Fritz auch ganz energisch werden. Aber immer zum Wohle der Gesellschaft. Als er nach dieser langen Zeit, sein Amt in jüngere Hände legte, war es keine Frage, dass ihn die Gesellschaft zum Dank für seine Verdienste zum Ehrenhauptmann ernannte. Als die Urkunde überreicht wurde, dankten ihm die Kameraden mit langem, stehendem Beifall. Ein kleines Tränchen konnte sich Fritz nicht verkneifen.

Wenn ein König ermittelt werden soll, muss so ein Vogel ja erst einmal gerupft werden, wie man das respektlos in Schützenkreisen so nennt. So konnten erst einmal die sogenannten Pfandschützen dem Publikum vorgestellt werden. Auch der Gewinner des Franz-Ketzer-Gedächtnispokals wurde bei dieser Gelegenheit geehrt.

Aber nun war es soweit. Unser Kamerad Tim Wiatrowski betrat die Bühne und alle waren gespannt, was er wieder mal vom Ausflug der Gesellschaft zu berichten hatte. In unnachahmlicher, gekonnter Art berichtete er über die Königstour und der lang anhaltende, frenetische Beifall war die Bestätigung für seinen hervorragenden Vortrag.

Super, lieber Tim, sag ich. Aber die Steigerung der Anerkennung war der Ausspruch unseres 2. Chefs Hans Dieter Caspers: "Das war erste Sahne und im nächsten Jahr komme ich wieder, weil ich weiß, der Tim tritt auf".

Nun aber kam die Stunde des Abschieds für das vorjährige Königspaar Dirk und Sabine Boeck. Hauptmann Lutz war zwar noch etwas nervös, denn für ihn war das ja eine Premiere, aber er hat es mit Bravour gemeistert. Mit dem herzlichen Dank für das verflossene Königsjahr nahmen ihn die Kameraden wieder in ihrer Mitte auf. Aber so ganz wird das nichts werden, denn Dirk konnte es nicht lassen und holte sich die Platte vom Heinz-Scheren-Gedächtnisvogel. Somit sind beiden Ehrenkönigspaar.

Mit wohlgesetzten Worten und in feierlicher Zeremonie krönte Hauptmann Lutz das neue Königspaar der Gesellschaft Jürgen und Angelika Lobert. Mit Ehrentrunk und Ehrentanz, dem sich so nach und nach auch die anderen anwesenden Königspaare anschlossen, endete eine feierliche Krönung. Die besten Wünsche der Gesellschaft sowie aller anderen Gratulanten für das bevorstehende Jahr sollen das Königspaar auf seinem gemeinsamen Wegbegleiten.

Zu Ehren der neuen Majestäten und zur Freude des Publikums begeisterte Michael Gau mit seinen Solis auf der Trompete und konnte ohne Zugaben zu geben, die Bühne nicht verlassen.

Als dann noch der "Troubadour vom Rhein" und alter Freund der Gesellschaft, Ralph Marquis, mit seinen Liedern von Oper über Schlager bis zu Stimmungsliedern, den Saal zum Überschäumen brachte, war das Fest perfekt und die Stimmung auf dem Höhepunkt.

# Praxisverlegung

Unsere seit 1991 bestehende Naturheilpraxis haben wir in die

Kirchfeldstr. 72 · 40217 Düsseldorf Tel. 02 11 / 35 64 12

verlegt.

#### Victor Manuel Machado

Heilpraktiker Alte und neue Naturheilverfahren

#### Gisemar Clara Corsten

Psych. Beraterin Erziehungs-, Familienu. Lebensberatung

#### Die Schwerpunkte unserer Arbeit:

Kirlian-Diagnose, Heilhypnose Therapeutische Rückführungen Ganzheitl. Allergie-Behandlung Neurodermitis-Gruppen für Kinder und Erwachsene Sanfte Wirbelsäulentherapie nach Dorn

Termine nur nach Vereinbarung!

Zum Tanz bat dann DJ Thomas Blum, der auch das Programm hervorragend begleitet hat, die Gästeschar, die dies auch bis lange nach Mitternacht wahrnahmen.

Zum Schluss kann man nur sagen, es war wieder ein toller und würdiger Krönungsball, wie ihn die Heimatfreunde lieben.

#### KARL WEISHEIM & SOHN AUTO-REPARATUREN ALLER ART : INSPEKTIONEN



- Beseitigung von Unfallschäden
- TÜV + AU im Hause
- Bremsenprüfstand
- Einbau von Autoglasscheiben, Anlasser, Lichtmaschinen, Batterien, Radio

40217 DÜSSELDORF · Kronenstraße 57 Telefon + Fax (0211) 315151 · Privat: Neuss (02131) 464982 Mobil: (0172) 9349098



Kameras Filme-Batterien Fotoarbeiten Bilderrahmen Fotokopien Paßbilder

Inh. V. Nieder
Lorettostr. 32
40219 Düsseldorf
© 0211/3033062

#### Das Dijsseldorfer Stadtarchiv und seine Bestände

Von Graf Clemens von Looz - Corswarem (Zweiter Teil)

Das Stadtarchiv ist die historische Dokumentationsstelle in der Stadt. Da die stadtamtliche Überlieferung nur einen Aspekt des städtischen Lebens, einen sehr engen und begrenzten Ausschnitt, darstellt, sieht es das Archiv als seine Aufgabe an, zur umfassenden Dokumentation des Lebens in unserer Stadt Unterlagen zu möglichst vielen Bereichen zu sammeln. Sie finden bei uns die Düsseldorfer Zeitungen, die Kirchenbücher der Düsseldorfer Pfarreien (in Kopie). Totenzettelsammlungen, zahlreiche Nachlässe, Autographen, Bilder und Fotos, Plakate und vieles, vieles mehr. Vieles wird dem Stadtarchiv angeboten, um einiges bemühen wir uns, manches wird regelmäßig gesammelt. Beginnen wir mit den Düsseldorfer Zeitungen, die seit ca. 1880 komplett vorhanden sind. Da Zeitungen, wie Sie wissen, nicht für die Ewigkeit konzipiert sind und unter den ungünstigen Umweltbedingungen langsam zerfallen, sind die Zeitungen alle mikroverfilmt. Und von den Mikrofilmen lassen sich wieder Rückvergrößerungen machen. Manch einer von Ihnen wird diesen Service des Stadtarchivs schon in Anspruch genommen haben und sich eines dieser sehr originellen Geschenke, eine Zeitung vom Tag der Geburt eines Geburtstagskindes, im Stadtarchiv beschafft haben. Es war nicht

beabsichtigt, das Stadtarchiv zu einer Geburtstagsgeschenkbeschaffungsstelle zu machen, aber ich freue mich auch, wenn viele Besucher dadurch zum Teil zum ersten mal Kontakt mit dem Stadtarchiv und der Stadtgeschichte bekommen. Auch die Kirchenbücher, deren Originale im Personenstandsarchiv in Brühl liegen, werden sehr häufig benutzt. Vor allem Familienforscher und Genealogen, die gut ein Drittel unserer Besucher ausmachen, suchen dort nach den Tauf-, Heirats- und Sterbeeintragungen ihrer Vorfahren.

Zu den Sammlungen des Archivs gehören aber auch sehr umfangreiche Abteilungen mit Unterlagen zu politischen Parteien, zu Vereinen und zu Ausstellungen. Schon vor dem Krieg ins Archiv gelangt sind die Registraturen der großen Düsseldorfer Ausstellungen, die den Ruf Düsseldorfs als Ausstellungs- und Messestadt begründet haben, die Ausstellungen von 1880, 1902, 1926 und 1937. Erst jüngst ist es gelungen die zahlreichen Baupläne der Gesolei 1926 verzeichnen zu lassen. Was die Parteien angeht, so ist es so ungewöhnlich nicht, dass politische Parteien, vor allem Ortsgruppen und Untergruppen ihre Unterlagen in einem Stadtarchiv hinterlegen. Ich kenne benachbarte Stadtarchive, wo gut gesicherte Parteiregistraturen lagern. Im Stadtarchiv Düsseldorf liegen z.B. Unterlagen der Zentrumspartei, die kurz vor der Zwangsauflösung nach 1933 ins Archiv gelangten und somit gesichert worden sind. Wichtige Arbeiten der Parteiengeschichte des Kaiserreichs und der Weimarer Zeit beruhen auf diesen Unterlagen. Man sollte meinen, dass heute eine Partei auf ihre Unterlagen achtet. Leider hört man aber immer wieder, dass regionale und lokale Parteigruppierungen ihre Unterlagen nicht aufheben. Der Verlust wird meist erst dann deutlich, wenn man ein Jubiläum feiern will oder zum Beispiel vergeblich nach den Anfängen der Parteiarbeit nach dem Krieg in Düsseldorf sucht.

Ähnlich ist es mit den Vereinen. Zahlreiche Vereine sind so klein, dass sie keine eigene Geschäftsstelle haben. Die Geschäftstelle ist das Wohnzimmer des Vorsitzenden oder des Schriftführers. Wenn der Vorsitzende wechselt oder stirbt, der Verein gar aufgelöst wird, dann kümmert sich niemand mehr um die Unterlagen.

So wandern manchmal über 100 Jahre alte Protokolle, Mitgliederlisten,

Dokumentationen usw. auf den Müll. Ein manchmal winziger, manchmal wichtiger Teilaspekt Düsseldorfer Wirklichkeit ist für alle Zeiten verloren. So bin ich froh. dass es immer wieder und zunehmend verantwortliche Bürger gibt, die dem Stadtarchiv ältere Vereinsunterlagen übergeben. Vor einiger Zeit haben wir z.B. das Archiv des aufgelösten Vereins "Die Schlossgei-

ster" übernommen, oder die Unterlagen des Männergesangvereins 1874 der Glasfabrik Gerresheim, die für die Sozialgeschichte Gerresheims hochinteressante Dokumente aus dem Ende des letzten Jahrhunderts enthalten. Auch die älteren Unterlagen des Städtischen Musikvereins sind im Stadtarchiv hinterlegt. Dies sind nur einige Beispiele, es gibt auch noch die zahlreichen Sportvereine, Schützenvereine, Frauenorganisationen und sonstigen Vereine, die ihre Unterlagen im Stadtarchiv deponiert, d.h. hinterlegt haben.

Aber nicht nur das Leben Düsseldorfer Vereine wird im Stadtarchiv dokumentiert, auch Firmen und Privatpersonen haben ihre Sammlungen und Nachlässe im Stadtarchiv hinterlegt. So haben wir über 730 kleine und über 110 größere Sammlungen, der Oberbürgermeister Hammers, Köttgen und Lehr sind genau so darunter wie eine Sammlung des Oberstadtdirektors Hensel, Sammlungen der Familienforscher Frechen und Heubes, Nachlässe von Architekten wie Bruno Schmitz, Martin Knappe und Gustav Munzer, der das Marine-Ehrenmahl in Laboe bei Kiel gebaut hat und dessen Unterlagen soeben von einem Studenten neu aufgearbeitet worden sind. Die Maler, Musiker, Notare, Schriftsteller, Archivare, Lehrer, Verbandsfunktionäre und sonstigen Berufsgruppen will ich übergehen, nur noch auf den kleinen Nachlass des unglücklichen Erfinders des halbstarren Luftschiffs, Paul Veeh aus



Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster Tischplatten · Facetten · Ganzglastüren Vitrinenbau · Bilderglas · Butzenverglasung Sicherheitsglas · Bleiverglasung Glasschleiferei · Messingverglasung · Isolierglas

Reparatur-Schnelldienst 2 0211-307494



Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771



# Erich Rehfeld

**NEUANLAGEN - REPARATUREN - KUNDENDIENST** 

DÜSSELDORF AM STAATSFORST 6 TELEFON: 74 23 89

Betrieb: Erftstraße 7/9 (Hofgebäude)

Apolda, hinweisen, dessen Erfindung 1914 vor der Luftschiffhalle auf der Golzheimer Heide zu Bruch gegangen ist.

Bei Firmenarchiven möchte ich hier einmal auf die Originalproduktionsbücher der Maschinenbaufirma Piedboef, der Vorläuferin der Vereinigten Kesselwerke, hinweisen und vor allem auf das vor einigen Jahren übernommene alte Archiv der Gerresheimer Glashütte. Es ist gelungen, dieses umfangreiche Firmenarchiv im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme sichten, ordnen, beschreiben und verzeichnen zu lassen, so dass wir nun trotz der Kriegsverluste der Firma einen guten Einblick in die Geschichte dieses für Düsseldorf so wichtigen Unternehmens haben. Es ist unglaublich, was gerade jetzt an Firmenarchiven verloren geht. Wenn eine größere Firma den Eigentümer wechselt, sich ein neues Management durchsetzt, dann ist höchste Gefahr im Verzug, dann kommt der ganze alte Krempel weg. Wenn mittelständische Firmen, manchmal nach über 100jährigem Bestehen, aufgeben (wie z.B. vor kurzem die Firma Ballauf) oder in andere Hände gelangen, dann haben die Verantwortlichen meist andere Sorgen, als sich um die älteren Unterlagen aus der Zeit der Firmengründung in der Kaiserzeit, dem ersten Weltkrieg, den 20er und 30er Jahren, der Nazizeit und der frühen Nachkriegszeit zu kümmern. Ein Anruf beim Stadtarchiv, und ich sehe mir die Unterlagen an und es besteht die Möglichkeit, einen Teil des Wirtschaftslebens der Vergangenheit unserer Stadt für die Zukunft zu retten. Zumal die Möglichkeit des Depositums besteht, d.h. der Hinterlegung ohne Aufgabe des Eigentumsrechts an den Dokumenten, aber mit der Möglichkeit der fachgerechten Ordnung, Aufbewahrung und Verwaltung.

Zur Dokumentation der städtischen Vergangenheit und Gegenwart, die ja schon sehr bald Vergangenheit sein wird, gehört auch, dass wir Kleinschriften, Broschüren, Flugblätter und Sonstiges sammeln. Hier hat eine Firma eine Broschüre herausgebracht, da ein Verband ein Faltblatt, da eine Institution eine Dokumentation (z.B. Stadtwerke letztes Jahr), da eine Genossenschaft eine Festschrift. Alles das sammeln wir und ich möchte alle bitten, uns diese Unterlagen zuzusenden, damit sich auch die Vielgestaltigkeit des Düsseldorfer Wirtschafts-, Vereins- und Kulturlebens in unserer Dokumentation niederschlägt. Wenn Wahlen sind, seien es Bundestags-, Landtags- oder Kommunalwahlen, dann bitte ich stets meine Mitarbeiter, alle Flugblätter, die ihnen in die Hand gedrückt werden, anzunehmen und mitzubringen. Mitarbeiter gehen in die Wahlbüros und lassen sich Plakate, Broschüren, Flugblätter und Anstecker geben. Dabei sind mir die großen Parteien, die in der Regel eigene Parteiarchive haben, ebenso wichtig wie die kleinen Gruppen, die Wählergemeinschaften und Bürgerinitiativen, die oft über gar

Diebels im Hand Konen seit 1836

**2** 33 06 54

diebels

Wir bieten Ihnen vielfältige Veranstaltungen, saisonale Gaumenfreuden und einen hohen Qualitätsstandard all unserer Produkte. Überzeugen Sie sich selbst.

Hier schmeckt das Leben seit 1836!

**2** 33 06 54



keine geordnete Registratur verfügen und die manchmal nur eine kurze Lebensdauer haben, die aber auch zum Spektrum des öffentlichen Lebens in Düsseldorf gehören. Da das Sammeln politischer Plakate und Flugblätter schon in den 20er Jahren begonnen wurde, verfügt das Stadtarchiv über eine sehr schöne Sammlung von Plakaten, die aber leider ungeordnet und daher nicht benutzbar ist.

Ganz stolz kann das Archiv auch auf seine Totenzettelsammlung sein. Ich bin mir bewusst, daß Totenzettel nur bei Katholiken bekannt sind. Die Angehörigen pflegten bei der Beerdigung schwarzumrandete Zettel zu verteilen, auf denen die Lebensdaten der Verstorbenen, meist ein kurzer Lebenslauf und ein Gebet zum frommen Angedenken standen. Sie glauben gar nicht, welch wichtige personengeschichtliche Quelle diese Totenzettel darstellen. Ein Teil unserer täglichen Arbeit beruht ja in der Suche nach Personen.

Wenn

dann sind wir für Sie da!

Bestattungen Scheuvens Bilker Allee 28

Tel.: 211014

Wir regeln alles für Erd-, Feuer- und Seebestattungen.
Überführung und Vorsorge. Wir beraten Sie
ausführlich und kommen jederzeit zu einem
Hausbesuch. Abrechnung mit Krankenkassen und
Versicherungen. Gerne schicken wir Ihnen unsere
Broschüre "Wir helfen ..." kostenlos zu.
Sie finden uns auch auf der Benderstraße 25,
Gumbertstraße 141, Paulistraße 20
und Gubener Straße 1

Wenn ich nun weiß, dass die gesuchte Person katholisch und in Düsseldorf gestorben ist, dann sehe ich erst einmal unter den ca. 22 000 Totenzetteln des Stadtarchivs nach und wenn ich Glück habe, finde ich den kompletten Lebenslauf. Aber auch hier passieren traurige Dinge. Viele ältere Menschen haben diese Totenzettel gesammelt und wenn sie ihrerseits sterben, wandern die Totenzettel mit den anderen Unterlagen in den großen Müllsack oder in den Container. Für das Stadtarchiv wären sie wertvoll.

In Zeitungen, vielen Büchern über das alte Düsseldorf und in Ausstellungen finden sie Abbildungen aus Düsseldorf von vor dem Krieg. Ein großer Teil dieser Abbildungen stammen aus dem Stadtarchiv. Ich kann mit gutem Recht sagen, dass das Stadtarchiv Düsseldorf die größte Sammlung historischer Fotos von Düsseldorf besitzt. Alles in allem handelt es sich wohl um über 50 000 Stück, dabei so wertvolle Sammlungen wie die Sammlung des Fotografen Söhn aus der Zeit von vor dem ersten Weltkrieg und die Sammlung Siebert, des Fotografen, der das frühe Nachkriegs-Düsseldorf und den Wiederaufbau dokumentiert hat. Auch die Zerstörung Düsseldorfs im Zweiten Weltkrieg ist großenteils im Foto dokumentiert. Die Düsseldorfer Journalisten wissen das. Fast täglich kommt eine Anfrage: haben sie alte Fotos von...., dabei so seltsame Wünsche wie Fotos von Tankstellen von vor dem Krieg oder Kioske und Trinkhallen, oder dem Rheinufer vor 1914 mit dem Düsselschlösschen oder einzelnen Gebäuden. oder, oder ... Bei Veröffentlichung in der Zeitung steht dann zu meinem Leidwesen zwar der Name des Fotografen

darunter, der das Foto abfotografiert hat, meistens aber nicht die Herkunft: Stadtarchiv. Aus unserer Fotosammlung machen wir manchmal kleine Ausstellungen, die letzte war im Frühjahr im Rathaus und zeigte alte Fotos zur Rheinuferstraße. Dazu ist auch ein schönes Buch von Herrn

Oliver Karnau entstanden, den sie vielleicht kennen.

Mit der unorganischen Entstehung unserer Foto-Sammlung hängt auch zusammen, dass manche Bereiche, manche Stadtviertel und Gebäude in der Stadt sehr gut, andere gar nicht dokumentiert sind. So haben wir den Marktplatz mit dem Jan Wellem einige 100 Mal, wahrscheinlich aus jedem Jahr ein Foto, während so manche Vorortstraße nicht vertreten ist. Als wir vor einigen Jahren eine kleine Ausstellung über das alte Garath gemacht haben, hatten wir kein Foto davon. Wir haben gezielt alte Garather angesprochen, einen ehemaligen Kammerdiener der Familie Burgsdorff ausfindig gemacht, einen alten Lehrer, einen Heimatfreund, schließlich die Schulchronik von vor 1960 gefunden, in der viele Fotos eingeklebt waren, so dass wir dann doch mit einer Reihe alter Fotos vom Schloss, von den Höfen, der Schule, Schülern, der Dorfstraße usw. aufwarten konnten. Viele von Ihnen werden sich erinnern. dass in Oberbilk am Marktplatz, an der Stelle, an der jetzt der Neubau der Stadtsparkasse steht, früher ein Garagenhof und eine Tankstelle war. Glauben Sie, es sei mir gelungen, von diesem Platz, von den Holzgaragen, ein Foto zu bekommen? So was fotografiert keiner, warum auch? Auch von dem großen unbefestigten Parkplatz, der früher an der Dammstraße an der Stelle der jetzigen Tiefgarage lag, habe ich nur mit Mühe und Not ein Foto bekommen. Mir, d.h. dem Stadtarchiv, geht es darum, den Wandel in der Stadt, den sich ständig vor unser aller Augen vollziehenden Wandel der Stadt so gut wie möglich zu dokumentieren. Für das Stadtarchiv sind manchmal Fotografien wertvoll, die es für andere nicht sind.

Sie alle wissen, dass auf dem Sockel des Ulanendenkmals am Rheinufer am Eingang des Ehrenhofes vor dem Krieg eine Inschrift stand, die begann: "Wenn 1000 einen Mann erschlagen, das ist nicht Ruhm, das ist nicht Ehr...". Der Text dieser Inschrift ist bekannt, aber wir hatten kein Foto davon. Da übernahm ich den Nachlass des schon genannten Architekten Knappe, bei dem sich auch eine Zigarrenkiste voller kleiner Fotos mit weißem, gezacktem Rand befand. Frau Knappe vor dem Petersdom in Rom, Frau Knappe auf dem Markusplatz in Venedig, Frau Knappe vor der Marienkirche in München und Frau Knappe neben dem Sockel des Ulanendenkmals, gestochen scharf daneben die gesamte Inschrift. Die Beispiele ließen sich beliebig vermehren.

Immer wieder gelingt es, etwas für die Stadtgeschichte Interessantes zu sichern und zu erwerben. Viele Bürger übergeben oder übersenden dem Stadtarchiv wertvolles Material und unterstützen so unsere Arbeit. Dabei bin ich mir bewusst, dass gleichzeitig unglaublich viel verloren geht. Etwas anders sieht es mit unserer großen Plansammlung aus, in der nicht nur alle äl-

Josef Müller Steinbildhauermeister

Nachf.

# Frank Müller

- individuelle Grabmalgestaltung Einfassungen
- Nachbeschriftungen Reparaturen Pflege
- verschiedene Rohgranite auf Lager / eigene Fertigung Lieferung zu allen Friedhöfen

Am Südfriedhof 1 / Ecke Südring · 40221 Düsseldorf Telefon 0211 / 155358 Telefax 0211 / 155666

teren Stadtpläne vorhanden sind, sondern auch sehr schön gezeichnete alte Flurkarten des 18. Jahrhunderts, Originalpläne des Gartenbaumeisters Maximilian Weyhe, Pläne von Gartenanlagen, von den Stadterweiterungen des 19. Jahrhunderts. Originalpläne über den Ausbau des Rheinufers von 1896 - 1902, Pläne aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, in denen die in der Baugrube Dammstraße vor einigen Jahren aufgefundenen Mauern im Detail eingetragen sind. Wir wussten, was sich da unter der Erde verbirgt. Hat man es wissen wollen? Bei uns befinden sich auch die Wettbewerbsunterlagen zur Ausschreibung: Gauhauptstadt Düsseldorf 1941/43. die Pläne für den Wiederaufbau nach dem Krieg, die Unterlagen des Planungsamtes unter Tamms. Diese Pläne sind nur zum geringen Teil auf Sammlung zurückzuführen, die Masse besteht aus städtischen Ablieferungen. Um auf Tamms zurückzukommen, unsere Quellenbasis für den Wiederaufbau, oder sagen wir ruhig. Neubau der Stadt unter Tamms sind so umfangreich, dass ich mir sehr wünschte, dass mal ein Doktorand, besser noch, mehrere, sich der zahlreichen Themen mal annehmen, die sich hier für Historiker, Architekten und Stadtplaner anbieten.

Während ich die Bestände und Sammlungen beschrieb, habe ich immer wieder auch angedeutet, was mit diesen Materialien geschieht und vor allem, wer sie nutzt. Der Hauptnutzer des Stadtarchivs ist zunächst einmal die Stadt selbst, z.B. das Umweltamt, das Konzessionsakten von Fabriken durchsieht, um Aufschluss über den Zustand des Geländes und die Kontaminierung des Bodens zu erhalten, das Personalamt, das Akten benötigt, weil die Renten längst ausgeschiedener Mitarbeiter neu berechnet werden müssen, die Denkmalbehörde, die Unterlagen über den früheren Zustand von Gebäuden sucht. Daneben gibt es die Benutzer, Privatleute, die uns im Stadtarchiv aufsuchen, sich im Leseraum beraten lassen und Unterlagen.

# Novitá

Düsseldorf-Bilk, Gladbacher Straße 15

# Pizza Pasta & Salate

© 0211/394846

#### Unser Bestellservice:

- Sie rufen uns an
- Sie sagen, was Sie essen möchten
- Sie holen es nach ca. 15 Minuten ab

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag: 12 bis 15 und 17.30 bis 23 Uhr Samstag-Sonntag-Feiertage: 17-23 Uhr Montag: Ruhetag

Zeitungen, Akten, Pläne und Bilder einsehen. Hier kann man die Genealogen und Familienforscher, die Heimatforscher, die interessierten Bürger, die eiligen Journalisten, die Schüler sowie die Studenten und Wissenschaftler unterscheiden, Manchmal verirrt sich sogar ein Professor ins Stadtarchiv. Alles in allem haben wir ca. 2300 Besucher im Jahr. Tendenz steigend, eine Zahl, die man nicht mit den Besuchern eines Museums vergleichen darf, denn ein Student kommt morgens um halb 9 und bleibt meist bis halb 4 und kommt dann am Tag darauf wieder, mehrere Wochen lang. Die Beratung bei einer Magisteroder Doktorarbeit kann recht aufwendig sein, die von dem Studenten bestellten Akten können in die 100erte gehen. Die Zeit und Mühe, die das Archiv auf seine Besucher und Benutzer verwendet, schlägt sich dann, so hoffe ich jedenfalls, in der Oualität der Arbeit Stadtarchiv, aber auch reich-

lich Post, Anfragen von Instituten, Professoren, Assistenten, Studenten, Wissenschaftlern, Verlagen, die Auskünfte zu historischen Fragen, die Stadt Düsseldorf betreffend, wünschen, Familienforscher, die ihre Vorfahren suchen, darunter ein sehr großer Teil aus den Niederlanden und aus den USA. Erbenermittler, meist spezialisierte Rechtsanwaltsbüros, die zu einem vorhandenen Vermögen einen Erben suchen und dabei manchmal drei, vier Generationen zurückgehen müssen. Anfragen, die wir häufig aufgrund der verfilmten Einwohnermeldekarteien und der Hausbücher beantworten kön-

Seit einigen Jahren erreichen uns viele Schreiben aus Polen und Russland, deren Schreiber während des Krieges als Zwangsarbeiter oder Gefangener in Düsseldorf bei der Stadt, bei Firmen, Handwerkern oder Privatpersonen gearbeitet haben. Manchmal gelingt es wenigstens,

#### Rechtsanwalt

Thomas G. Schmitz

- Tätigkeitsschwerpunkte: Familienrecht Baurecht
- Interessenschwerpunkte: Arbeitsrecht Erbrecht Straßenverkehrsrecht

Bilker Allee 87 (Ecke Kronprinzenstraße)

40217 Düsseldorf Telefon: 02 11 / 31 13 582

Telefax: 02 11 / 31 13 583

das Lager ausfindig zu machen, Beweise oder Unterlagen über die Länge des Aufenthaltes gibt es selten, obwohl sich unsere Kenntnisse über diese Lager auf dem Stadtgebiet Düsseldorf ständig verbessern. Dieses Zwangsarbeiterprojekt hat enorme Ausmaße angenommen, in der Zwischenzeit erhalten wir die Anfragen auf elektronischem Wege vom Internationalen Deutschen Roten Kreuz, den Partnerorganisationen oder den regionalen Verteilstellen, ein Mitarbeiter ist nur mit der Bearbeitung dieser bisher über 1200 Anfragen befasst. In der Zwischenzeit haben wir auch eine Dokumentation über "Zwangsarbeit in Düsseldorf" erstellt, ein über 600 Seiten starkes Buch, das voraussichtlich Ende Oktober herauskommen wird. Darin ist auch eine Liste der über 400 Lager im Stadtgebiet enthalten.

Das Stadtarchiv dokumentiert aber nicht nur. indem es Material übernimmt, sondern auch, indem es Informationen sammelt. Eine Mitarbeiterin liest jeden Tag die Düsseldorfer Zeitungen und wertet sie aus, indem sie das, was wichtig erscheint, in eine Kartei einbringt. Diese Kartei ist in der Zwischenzeit zu einem Wissensspeicher zur Düsseldorfer Stadtgeschichte aller erster Güte geworden. Leider wird es noch lange dauern, bis wir diese Kartei in die EDV übernehmen können, obwohl das sehr wünschenswert wäre. Ausfluss der Zeitungsauswertung ist auch die Stadtchronik, die vom Stadtarchiv erstellt wird. Sie erscheint in den Verwaltungsberichten und seit einigen Jahren auch im Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins, worin jetzt auch die Denkmalpflegeberichte erscheinen. Die Geschichtskartei erlaubt es uns auch, relativ schnell Auskunft auf sehr viele Fragen zu geben, Lebensdaten von Personen, wann war das letzte Hochwasser und wie hoch stieg es, wie hießen die Stadtdirektoren nach dem Krieg, wann wurde Oberkassel eingemeindet,

wann wurde der Malkasten gegründet u.s.w.. Viele wissen von dieser Geschichtskartei des Düsseldorfer Stadtarchivs und Sie können sich denken, dass an manchen Tagen das Telephon nicht still steht.

Das Stadtarchiv Düsseldorf verfügt über zahlreiche, z.T. völlig unbekannte historische Schätze, Zahllose Urkunden und Akten sind noch nicht benutzt worden, weil niemand weiß, was drin steht und der Aktendeckel nur ungenügend Auskunft gibt. Die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, mit denen einige Nachlässe, die Karten und Pläne sowie Verwaltungsakten der Nationalsozialistischen Zeit aufgearbeitet wurden, sind ausgelaufen und werden nicht erneuert. Zwar gelingt es immer wieder, mit den bescheidenen Werkvertragsmitteln Studenten zu gewinnen, die einzelne Nachlässe oder Bestände aufarbeiten, aber das ist der berühmte Tropfen auf den heißen Stein. Hier ist noch viel zu tun.

Aber auch in der Förderung der stadtgeschichtlichen Forschung sehe ich eine Aufgabe. Das bedeutet, den Kontakt zur

Universität verstärken, die Professoren auf mögliche Themen aufmerksam machen. Das bedeutet auch, das Interesse für die Stadtgeschichte Düsseldorfs unter den Bürgern und unter den Verantwortlichen zu fördern. Ein Weg ist das Düsseldorfer Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins, dessen Schriftleitung im Stadtarchiv liegt, ein weiterer sind stadthistorische Publikationen, die das Archiv selbst mit seinen geringen Mitteln und Kräften herausbringt und die es unterstützt. Ich möchte sie daher ganz besonders auf den Düsseldorfer Geschichtsverein aufmerksam machen, der in seinem Jahrbuch zahlreiche Themen der Stadtgeschichte aufgreift, dessen Vorträge im Ibach-Saal des Stadtmuseums im Winterhalbjahr gerne besucht werden und dessen Exkursionen im Sommer leider häufig ausgebucht sind.

Ich hoffe, Ihnen hiermit eine Einblick in die Geschichte, die Aufgaben und die Bestände des Düsseldorfer Stadtarchivs und ein wenig auch in die Arbeitsbereiche und zuletzt auch die Nöte, Hoffnungen und Wünsche des Stadtarchivars gegeben zu haben.



# Retten, Bergen, Löschen, Schützen

Die Berufsfeuerwehr Düsseldorf im Wandel der Zeit

27. und letzte Folge

Nach dem Flughafenbrand 1996 wurde die Ausrüstung der Feuerwehr erneuert. Das erkennen die Düsseldorfer Bürger hauptsächlich auf den Straßen an den andersartigen Fahrzeugen, die mit Blaulicht zum nächsten Einsatz eilen.

Das Löschfahrzeug (LF) 24 ist ein Fahrzeug, das sich in seiner Konzeption seit mehr als 20 Jahren in Düsseldorf bewährt hat. Doch die Fahrzeuge sind mittlerweile in die Jahre gekommen und der Zahn der Zeit hat dem Rost Vorschub geleistet - eine neue Fahrzeuggeneration musste her. Nach langer, oft kontrovers geführter Diskussions- und Planungsphase entschließt sich die Amtsleitung 1994 wieder für ein Fahrzeug dieser Größenordnung. Dabei war nicht der Alleskönner gefragt, dafür gibt es Sonderfahrzeuge, sondern vielmehr wurden die Sicherheit und Alltagstauglichkeit berücksichtigt. Der Hauptzielkonflikt lag in der Forderung, die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten des altbewährten LF-24 zu erhalten beziehungsweise noch mit Überdrucklüfter, Korbtrage und Notfallkoffer, um nur einige zu nennen, zu erweitern, bei gleichzeitigem Wunsch nach kleinen und wendigen Fahrzeugen. Der Versuch, dies auf Basis eines LF 16-12 zu realisieren, scheiterte an dem zu geringen Ladevolumen. Standart LF-24 werden heute überwiegend auf 18-Tonnen-Fahrgestellen aufgebaut. Das war nun wieder eine Nummer zu groß. So entschied man sich schließlich für ein 16-Tonnen-Fahrgestell, auf dem bei IVECO-Magirus unter anderem die Drehleiter aufgebaut wird. Bei den Bemühungen, die Fahrzeuglänge zu verringern, wird der Einsatz einer Staffelkabine wegen der Einsparung von nur höchstens 25 cm verworfen. Schließlich muss sich der Angriffstrupp ungehindert ausrüsten können und Plätze für Auszubildende werden auch noch benötigt.

Eine große Bedeutung haben die Sicherheit des Fahrzeugs sowie die Sicherheit in Einsatz. Dazu zählt der niedrige Schwerpunkt durch die Wahl des Fahrgestells und die Anordnung der Beladung. Sicherheitsgurte auf allen Sitzen und die Verbannung von schwerer Feuerwehrausrüstung aus der Mannschaftskabine ergänzen das Konzept. Zur Absicherung der Einsatzstelle ist am Heck des Fahrzeugs eine abnehmbare Blitzlichtleiste aus fünf gelben Einzelstrahlern angebracht, deren Blitzfolge verstellt werden kann. Dieser Warneffekt kann noch durch eine mit dem Lichtmast ausfahrbare blaue Blitzlichtleuchte verstärkt werden.



Theo Schröder
Gesellschaft für Dach-, Wandund Abdichtungstechnik mbH

Bedachung · Bauklempnerei Blitzschutz-Anlagen Fassadenbau · Isolierungen

40217 Düsseldorf · Elisabethstraße 105-107 · Tel. 33 44 44/45 Telefax (0211) 31 86 95 Das Gesamtgewicht des beladenen Fahrzeugs beträgt 14 Tonnen. Die damit gegebene Gewichtsreserve von 2 t ist nicht nur ein willkommenes Polster für zukünftige Geräteergänzungen, sie beeinflusst auch positiv das Fahrverhalten. Im Vergleich zu dem Vorgängerfahrzeug kann durch die Anordnung des 20 KVA-Generators im Fahrgestellrahmen zusätzlicher Laderaum gewonnen werden. Der Antrieb erfolgt hydrostatisch durch den Fahrzeugmotor.

Die gesamte Fahrzeugausrüstung wird durch das Ziel geprägt, der ausrückenden Einheit, in der Regel aus sechs Mann bestehend, in möglichst vielen Einsatzsituationen wirkungsvolle Erstmaßnahmen zu ermöglichen. Für den Atemschutz stehen sechs Pressluftatmer zur Verfügung.

# Advent, Advent, ein Kerzlein brennt ...

Brandschutz einmal anders ....

Während der Adventszeit schlendert abends gegen 20 Uhr ein Ehepaar durch die Einkaufsmeile Düsseldorfs. Die Auslagen in den Geschäften sollen die Inspiration für die noch fehlenden Weihnachtsgeschenke bringen. Die Frau wird von der Auslage eines Juweliergeschäftes an der Straße Am Wehrhahn angezogen. Während sie die zahlreichen glitzernden Dinge bewundert, rechnet ihr Ehemann wohl schon im Geiste die eventuell anfallenden Kosten zusammen. Dabei fällt sein Blick in das Innere des Geschäfts. Auf der Verkaufstheke steht Adventsgesteck mit einer brennenden Kerze. Der Laden selbst ist aber leer. Das Ehepaar entschließt sich, die Feuerwehr zu rufen. Die Kräfte der Feuerwache 3 treffen etwa zeitgleich mit einem Streifenwagen der Polizei ein. Die Kerze des Adventsgesteckes ist schon ziemlich heruntergebrannt. Noch etwas mehr als eine Stunde, dann geht das Tannengrün in Flammen auf. Bis jetzt also noch keine große Sache. Das Einfachste wird sein, den Besitzer zu informieren, und der kommt



# Mittagstisch und Partyservice

Bilker Allee 32 40219 Düsseldorf Telefon 0211-392571

Hammer Straße 10 40219 Düsseldorf Telefon 0211 - 304934

dann zum Auspusten vorbei. Doch weder an der Tür noch im Schaufenster ist ein Hinweis auf den Eigentümer zu finden. Die Polizei versucht ihn über die Daten des Einwohnermeldeamtes zu ermitteln. Befragungen der Hausbewohner und Nachbarn bleiben erfolglos. Der Juwelier hat den Laden erst vor kurzer Zeit übernommen und keiner kennt ihn.

Nach rund 45 Minuten sind alle erdenklichen Möglichkeiten ausgeschöpft – der Besitzer des Ladens ist nicht zu ermitteln. Viel Zeit bleibt jetzt nicht mehr. Die Eingangstür und das Schaufenster des Juweliergeschäfts sind einbruchssicher gestaltet. Ein Hintereingang vom Treppenraum des Gebäudes aus hat Tresorqualität. Ein gewaltsames Eindringen ist also sehr zeitaufwendig, wenn nicht gar unmöglich. Einbrechen wird für den Besitzer in jedem Fall sehr teuer. Jetzt ist Improvisation gefragt. Die "zündende" Idee hat schließlich der Einssatzleiter: "Wir bohren ein Loch

und spritzen dadurch die Kerze aus!" Der Türrahmen ist zwar auch aus Stahl, aber breit genug für dieses Vorhaben. Es wird ein etwa 13 mm großes Loch so in den Rahmen gebohrt, dass es in Richtung auf das Adventsgesteck gerichtet ist. Mit einem neuerdings auf den LF 24 mitgeführten Drucksprühgerät wird ein Löschversuch unternommen. Das Rohr wird durch das Loch gesteckt, ausgerichtet, und mit Vollstrahl wird nach einigen Fehlversuchen die Kerze die Kerze in rund vier Metern Entfernung zielsicher gelöscht, kurz bevor die Flamme die brennbaren Zweige des Gestecks erreicht. Größerer Schaden kann so vorbeugend verhindert werden.

#### **Zum guten Schluss**

Die Berufsfeuerwehr Düsseldorfer gehört zu unserer Stadt wie der Rhein und die Altstadt. Sie sorgt nun schon 130 Jahre für die Sicherheit der Bürger dieser Stadt. Und spätestens seit dem 11. September 2001, als bei dem feigen Anschlag von Terroristen auf das World Trade Center in New York auch über 300 Feuerwehrleute im Einsatz ums Leben kamen, denken viele anders über die Feuerwehr. Sicherheit ist teuer, aber wir sollten sie uns leisten. Diese Männer in ihren blauen Uniformen, die in Minutenschnelle am Einsatzort sein sollen, um Leben zu retten und unser Eigentum vor größerem Schaden zu bewahren, müs-

# **Jeburt**

Isch wurd nit jefrocht bei minn Jeburt und die misch jebore hät wurd och nit jefrocht bei ihre Jeburt kinner wurd jefrocht außer dä Ehne on dä hät jesaht

Jo!

Tschüss zosamme,

Madet joht, Uere

Jünther Fuchs

sen das beste Material zur Verfügung haben, damit sie ihre Arbeit machen können, ohne sich selbst unnötig in Gefahr zu begeben, wenn sie versuchen, das Leben von anderen Menschen zu retten. Glückauf diesen stillen Helden.



GMBH

KlareVerhältnisse



Das Original

AUTOZUBEHÖR · WERKZEUGE INDUSTRIETEILE · MASCHINEN

POSTFACH 190 130 · 40111 DÜSSELDORF GLADBACHER STR. 34 · 40219 DÜSSELDORF TEL. 0211/395058 · FAX 0211/305607



# **Neues von Gestern**



- 13. Dezember 1797 (205 Jahre), Heinrich Heine wird in der Düsseldorfer Bolkerstraße geboren.
- 13. Dezember 1897 (105 Jahre), Eröffnung der elektrischen Bahn von Rath nach Ratingen.
- 15. Dezember 1902 (100 Jahre), Die Stadt Düsseldorf kauft den Floragarten.
- 16. Dezember 1832 (170 Jahre), Gründung des Theatervereins unter Karl Leberecht Immermann.
- 10. Dezember, Der Ratsherr und Landtagsabgeordnete Fritz Vomfelde erhält die Ehrendoktorwürde der Medizinischen Akademie Düsseldorf.
- 19. Dezember, Verleihung des Robert-Schumann-Preises der Stadt Düsseldorf an den Komponisten Prof. Hermann Schroeder (Köln-Lindenthal).

#### 1962

- 14. Dezember, Fünftes Kabinett von Dr. Konrad Adenauer (CDU/CSU und F.D.P.).
- 15. Dezember, Uraufführung des Schauspiels "Fußgänger der Luft" von Eugéne Ionesco in Düsseldorf.

#### 1972

- 13. Dezember, Am 175. Geburtstag von Heinrich Heine wird in Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Gustav Heinemann zum ersten Mal der Heinrich-Heine-Preis der Stadt Düsseldorf verliehen; Preisträger ist der Dichter Carl Zuckmayer.
- 18. Dezember, Die Stadtwerke Düsseldorf werden in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.
- $\bf 31.$  Dezember, Das neue Messegelände in Stockum geht in das Eigentum der Düsseldorfer Messegesellschaft mbH (NOWEA) über.

#### 1982

- 8. Dezember, Die neue Container-Verladestation der Bundesbahn im Hafen wird eingeweiht.
- 10. Dezember, Georg Schulhoff wird zum Ehrenbürger der Stadt Düsseldorf ernannt. Der erste Bauabschnitt der Studentenwohnungen an der Brinkmannstraße mit 487 Plätzen ist fertiggestellt.
- 15. Dezember, Der neue S-Bahnhof Hellerhof wird in Benutzung genommen.

#### 1992

- 18. Dezember, Der neue Stadtmittelpunkt an der Ecke Hans-Sachs- und Peter-Janssen-Straße wird mit einer Bronzeplakette, geschaffen vom Künstler Richard Zeuner, durch den Heimatverein "Alde Düsseldorfer" gekennzeichnet.
- **20.** Dezember, Über 8000 Menschen bilden eine Lichterkette am Kö-Graben, um gegen Gewalt von Rechts- und Ausländerfeindlichkeit zu demonstrieren.
- 29. Dezember, Das Konzert des italienischen Startenors Luciano Pavarotti findet vor 14 000 Besuchern in einer Messehalle statt. (Quelle: Stadtarchiv Düsseldorf)

### Heimische Küche - Geschichten rund ums Essen

Wiederentdeckt von Rolf Hackenberg

### Das Düsseldorfer Weihnachtsbrot

Immer wenn es in Düsseldorf auf die Weihnachtszeit zugeht, erzählt man sich die Geschichte vom Düsseldorfer Weihnachtsbrot:

Es begab sich zu jener Zeit, als der Kurfürst Jan Wellem aus dem Dorf an der Düssel eine Stadt von hohem europäischen Ansehen gemacht und ihm zu wirtschaftlicher Blüte verholfen hatte.

Seine junge Gemahlin Anna Maria Luisa Di Medici war sowohl schön als auch klug. Ein natürlicher Liebreiz war ihr ebenso zu eigen wie die fromme Demut vor dem Herrn.

So geschah es nun zu Weihnachten des Jahres 1700, dass der Winter von klirrender Kälte geprägt war. Der Vater Rhein war ganz und gar zugefroren, so dass man von einem zum anderen Ufer laufen konnte. Die kurfürstliche weihnachtliche Tradition in Düsseldorf besagte, dass man sich am Weihnachtsabend nach der Bescherung zusammensetzte, um von dem köstlichen Weihnachtsbrot zu essen. Das Brot wurde mit allerhand Köstlichkeiten gebacken. Es enthielt Mandeln, Nüsse. Früchte und allerlei weihnachtliche Gewürze. Selbst dem Kurfürstenpaar, das wahrlich viele Gaumenfreuden gewöhnt war, lief bei dem Duft dieses Brotes das Wasser im Munde zusammen.

Als sie nun zusammensaßen und eben den ersten Bissen des köstlichen Brotes zu sich nehmen wollten, hörten sie aus dem Hofe ein gar klägliches Wimmern. Anna Maria blickte ihren Gemahl an. Aber auch er konnte sich diese seltsamen Töne nicht erklären. Weil das Jammern aber gar so traurig und jämmerlich klang und nicht aufhören wollte, erhob sich Anna Maria, um dessen Ursache zu

erkunden. Als sie die schwere Tür des Düsseldorfer Schlosses öffnete, sah sie zu ihren Füßen ein kleines, dürres Mädchen, das zitternd vor Kälte in einer Ecke kauerte, um sich vor dem eisigen Wind zu schützen und herzergreifend wimmerte. Anna Maria begriff sofort, dass es vor Hunger und Kälte kaum mehr bei Sinnen war, ergriff des Kindes Hand und führte es in die große und warme Schlossküche, wo sie es hieß, auf einem Schemel am offenen Feuer Platz zu nehmen. Sie gab ihm eine heiße Schale Milch zu trinken und ein großes Stück von dem köstlich duftenden Weihnachtshrot.

Kaum hatte das Kind einen Bissen dieser Leckerei zu sich genommen, da leuchteten seine Augen, es hörte auf zu wimmern und dankte der Kurfürstin aus ganzem Herzen für diese Wohltat.

Weil aber Anna Maria noch niemals zuvor so glücklich leuchtende Kinderaugen gesehen hatte, schenkte sie fortan jeder Düsseldorfer Familie am Heiligen Abend ein großes Weihnachtsbrot. Ihre Untertanen dankten es ihr mit unerschütterbarer Treue.

Zwar schenkt uns heute niemand mehr zu Weihnachten ein solch leckeres Brot, aber eine Bäckerei in dieser Stadt hat dieses Rezept wiederentdeckt. Und so warten die treuen Kunden der Bäckerei Puppe in jedem Jahr zur Adventszeit darauf, dass es aus der Backstube des Bäkkermeisters wieder so herrlich nach Nüssen, Mandeln und weihnachtlichen Gewürzen duftet und drücken sich die Nasen an der Schaufensterscheibe, um als erste die Brotlaibe von den freundlichen Verkäuferinnen zu erwerben.

#### Wir trauern

um unsere in diesem Jahr Verstorbenen Heimatfreunde

Josef Knell	23.03.2002
Margarete Fritsche	19.04.2002
Dieter Hardt	02.06.2002
Hanna Schumacher	25.07.2002
Robert Schad	09.08.2002
Irmgard Hintzen	19.10.2002
Margarete Offermanns	22.10.2002
Joe Glaser	22.10.2002
Ruth Maes-Momberger	01.11.2002

Die Bilker Heimatfreunde werden ihr Andenken stets in Ehren Halten.

Wenn der Mensch den Menschen braucht Bestattungshaus
Frankenheim:
Individuelle Hilfe
und Begleitung
in Düsseldorf
und Mettmann

*0211-9 48 48 48 02104-28 60 50* 



#### Zu ihrem Geburtstag gratulieren wir herzlich unseren Heimatfreunden

Hans-Werner Reipen	04.12. 60	Werner Blaschke	13.12. 83
Karl Feck	05.12. 70	Josef Mehler	14.12. 59
Anneliese Steinbach	06.12. 70	Wolfgang Schulhoff	14.12. 63
Helga Nikolaus	12.12. 60	Christa Helm	15.12. 61
Annemarie Nikolaus	12.12. 60	Albert-H. Bitter	16.12. 64
Margrit Kluth	14.12. 70	Christa Exner	16.12. 77
Paul-Ludwig Spies	24.12. 60	Dr.Heinrich Küpper	17.12. 86
Klaus Michaelis	25.12. 75	Michael Kohn	17.12. 37
		Martin Kramp	18.12. 36
☆ ☆ ☆		Margret Zeisig	18.12. 64
Richard Krause	01.12. 72	Dr.Dietrich Potthoff	19.12. 62
Gernot Deutsch	02.12. 64	Erich Pliszka	20.12. 58
Karl-Heinz Hochtritt	02.12. 66	Helmut Blaurock	21.12. 63
Hugo Böhner	03.12. 73	Dr. Wolfgang Holz	21.12. 59
Willi Hahn	03.12. 79	Hans-Peter Faßbender	22.12. 49
Paula Lücker	03.12. 77	Heinz Lamertz	22.12. 68
Martin Albrecht	03.12. 68	Marianne Konen	23.12. 69
Franz Schweins	04.12. 88	Dirk Berg	24.12. 58
Peter Wellenberg	04.12. 56	Engelbert Oxenfort	26.12. 67
Karl Ranz	05.12. 71	Bruno Arenz	27.12. 64
Maria van Eyk	05.12. 94	Adolf Neumann	27.12. 61
Alfred Beck	06.12. 53	Harald Konradt	27.12. 53
Inge Siehl	07.12. 57	Peter Schiffer	29.12. 41
Jörg Spinrad	08.12. 38	Michael Schwarz	29.12. 36
Josef Schmitz	12.12. 82	Herbert Ashauer	30.12. 64
Sigrid Henter-Heinemann	12.12. 64	Karl-Friedrich Weisheim	30.12. 63

**SEIT 1929** 



#### GARTENBAU UND FRIEDHOFSGARTNEREI

GRABANLAGEN - GRABPFLEGE - BLUMEN -KRÄNZE – DEKORATIONEN

40223 Düsseldorf · IM DAHLACKER 39 a und BLUMENHALLE am Südfriedhof, Haupteingang Telefon 33 07 93 · Fax 33 44 05



# Sie lesen in dieser Ausgabe:

Vorschau	353
Rückblick zum Jahreswechsel	354
Großherzogin Luise von	
Sachsen-Weimar-Eisenach	356
Tipps und Termine im Dezember	358
Warum Anton Josef Binterim	
ein Lob aus Rom bekam	359
Waffie	360
Von Neujahr bis Silvester	361
Schützentermine	364
Bilker Telegramm	365
Leeve Onkel Jupp	367
Feierlicher Krönungsball in Bilk	368
Das Düsseldorfer Stadtarchiv	370
Retten, Bergen, Löschen, Schützen .	378
Neues von Gestern	381
Heimische Küche -	
Geschichten rund ums Essen	382
Wir trauern	383
Wir gratulieren	384

## DIE **BILKER STERNWARTE**

Heimatverein Bilker Heimatfreunde e. V. Präsident Erich Pliszka Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf Telefon 02 11 / 39 15 64 E-Mail: Epli44@aol.com

#### Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit:

Rolf Hackenberg Liebigstraße 19, 40479 Düsseldorf.

Telefon 44 59 50 Telefax 5150615

Mobil 0173 - 520 49 93

Mail strick-hackenberg@t-online.de

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

#### Druck und Anzeigenverwaltung:

Strack + Storch, Fotosatz und Offsetdruck Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf. Postfach 26 04 07, 40097 Düsseldorf Telefon 912 08 40, Telefax 30 65 60 Data-ISDN 0211/912084-4 E-mail: strack.storch@t-online.de

#### Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde:

Toni Feldhoff

Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf, Tel. 39 46 99, Fax 39 44 53

#### Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:

Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 33 40 42; Öffnungszeiten: Donnerstag 9-12 Uhr Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich.

#### Konten des Vereins für Beitragszahlungen:

Heimatverein Bilker Heimatfreunde e. V., Düsseldorf

Dresdner Bank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 4 118 078

Der Bezugspreis der "Bilker Sternwarte" ist im Jahresbeitrag enthalten.

Mitgliedsbeitrag: 24,- Euro (Jahresbeitrag) Reduzierter Familienbeitrag: 12,- Euro

"Die Bilker Sternwarte" erscheint in der ersten Woche jeden Monats